

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1912. Nr. 26.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 205.

Wochenpreis für Halle und Gerate 2,00 Mk. durch die Post bezogen 3 Mk. für den Vierteljahr. Die halbjährige Zeitung erscheint wöchentlich zweimal. — Preis-Beilagen: Deutscher Konvener (tägl. Neuestenbeil.) u. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Samst. Mitteilungen.

Erste Ausgabe

Abgabegebühren für die reichsgesetzliche Anzeigensache oder deren Raum für Halle u. den Gerate 30 Pf. andernfalls 40 Pf. Anzeigen am Schluß des redaktionellen Zeits die 100 Pf. Anzeigenansätze bei der Expedition in Halle u. S. und bei allen bekannten Anzeigenvermittlern.

Befreiungsbefugnisse in Halle a. S.: Zeitungsverleger Straße Nr. 61 u. 62. Telefon 155 u. 154; Redaktionsgebäude 1272. Telephon Dr. Weidner Lebensleben in Halle a. S.

Mittwoch, 17. Januar 1912.

Gründungsstelle in Berlin: Bernburger Straße 30. Telefonamt Buchholz Nr. 6290. Send und Verlag von Otto Schiele in Halle a. S.

Die Stichwahlen.

Aus der nachstehenden Zusammenstellung ergibt sich, wie die Parteien — kleine Verschiebungen, die sich bei der amtlichen Zählung noch ergeben können, abgerechnet — in die Stichwahlen kommen und wie sie zueinander stehen:

Parteien	Konervative	Reichspartei	Zentrum	Christl. Ver. u. d. B. u. d. A.	Nationalliberale	Fortschrittliche Volkspartei	Sozialdemokraten	Polen	sonstige	Wahlberechtigte
Konervative	1	1	2	14	17	3	38			
Reichspartei	1 (*)				3	10	16			
Zentrum				14	3	12	4	1	34	
Christl. Ver. u. d. B. u. d. A.	1			7	2	10	1	21		
Nationalliberale	2	1	14	7		3	37	1	5	70
Fortschrittliche Volkspartei	14	3	3	2	3		30		56	
Sozialdemokraten	17	10	12	10	37	30		1	4	121
Polen	3		4		1			1		9
Sittner, Weiden, Gf. Gehr. u. d. B.			1	1	5			4		11
Summa	38	16	34	21	70	55	121	9	11	376

Erstreckend ist die große Zahl der Sozialdemokraten. In 121 Stichwahlen sind sie beteiligt. Wenn ihnen die bürgerlichen Parteien wie bisher zerpöbeln entgegen-treten, so werden sie zu ihren bereits erlangten 66 Mandaten noch ebenso viel hinzugewinnen — wenn nicht mehr. In Frage kommen vor allen Dingen die National-liberalen. Sie haben 6 Stichwahlen, wenn wir die gegen-Polen, Welfen usw., bei denen vorwiegend nationale Ge-sichtspunkte mitspielen werden, außer Betracht lassen. 37 Siege gegen die Sozialdemokraten und 3 Siege gegen die fortschrittliche Volkspartei, aber nur 24 Siege gegen den sog. Block der Rechten zu vertreten. Ebenso hat die fort-schrittliche Volkspartei 30 Stichwahlen gegen die Sozial-demokraten und 3 gegen die Nationalliberalen, dagegen nur 22 gegen den Block der Rechten durchzusetzen. Wollen diese Parteien in 67 Fällen gegen die Sozialdemokraten sich die Unterstützung der Rechten verschaffen, um sich in 46 Fällen die Unterstützung der Sozialdemokratie zu ver-schaffen? Die liberalen Parteien dürfen nicht glauben, daß die Rechte sich von den Sozialdemokraten mit Hilfe der Nationalliberalen und Fortschrittlichen schlagen läßt, diese aber gegen die Sozialdemokratie herauskauen. Bildet sich ein Block der Linken, dann ist es egal, ob in demselben der Schwerpunkt mehr nach links liegt oder nicht. Die Sozial-demokratie erhält in ihm doch bei weitem das Ueber-gewicht, da sie als Reserve die schwarz-rote Mehrheit hat. Wir wollen heute keine Vorwürfe aus der Vergangenheit entnehmen, aber da die demokratischen Geher — dieselben, die im ersten Berliner Wahl-freie zur Wahl des Sozialdemokraten gegen den Kandidaten der fortschrittlichen Volkspartei aufrufen — wieder an der Arbeit sind, so rufen wir den Nationalliberalen und Fort-schrittlichen zu:

Nach ist es Zeit: Vergessen wir da, wo es gegen den gemeinsamen Feind der bürgerlichen Ord-nung geht, den vergangenen Streit und kämpfen in ehrlichem Zusammenwirken mit ver-bürgter Gegenseitigkeit gegen die Sozial-demokratie

Einer für Alle, Alle für Einen!

Aufruf für die Stichwahlen.

An die Beamten des Reichs und der Bundesstaaten, sowie an die Arbeiter in Reichs- und Staatsbetrieben richtet sich aus Anlaß der bevorstehenden Stichwahlen der nachfolgende Aufruf:

Die Stichwahlen rufen die Beamten und Arbeiter des Reichs und der Bundesstaaten nochmals zur Wahlurne. Als freie Männer sollen sie das vornehmste Recht des Staatsbürgers, das Wahlrecht, ausüben, gebunden durch Pflicht und Gewissen, ge-leitet durch gereiften politischen Sinn. Daraus ergibt sich für den Beamten ohne weiteres seine Stellung. Sein Dienstfeld wehrt ihm schlechthin die Wahl eines Gegners der bestehenden Staats-ordnung. Man lasse sich durch Spiegelschereien nicht irre-führen. Eid bleibt Eid und Eidbruch bleibt Eid-bruch! Wer den Dienstfeld geschworen hat, kann also, solange er im Amte ist, einen Sozialdemokraten nicht wählen. Aber auch aus Gründen politischer Klugheit und Erfahrung gehört der sozialdemokratische Stimmzettel weder in die Hand des Beamten noch des Staatsarbeiters. Denn was ihnen auf religiösen, sitt-lichen, kulturellem und wirtschaftlichem Gebiete teuer und wert — die Sozialdemokratie will es zerstören. Was auch immer aus sozialer Gebiete für Arbeiter und Beamte erlangen wurde, — die Sozialdemokratie hat es zu verhindern gesucht oder durch unfruchtbare Politik erschwert. Arbeitern und Beamten hat sie stets nur Steine ins Rad, Verschönerungen und Verzerrungen statt sozialer Taten, Verheugung statt Verwirklichung geboten. Blind und taub für alle politischen Forderungen des Tages, verweigert sie dem rings um Feinden umgebenen Vaterland den nötigen Schutz, ja, es hat nicht an sozialdemokratischen Trohungen gefehlt, es landesverderblich in der Stunde der Gefahr wehrlos zu machen. Ein Lor, der den Wit abfragen hilft, auf dem er sitzt! Wo nur ein politisch Verdienstlicher kann einen Sozialdemokraten wählen. Deutsche Beamte und deutsche Staatsarbeiter! Die rote Flut steigt höher und höher. Es gilt, ihr einen unerschütter-lichen und unüberwindlichen Damm entgegenzusetzen. Den feilen Kern dieses Dammes muß die unumwandelbare Treue zu Kaiser und Reich, zu Fürst und Vaterland bilden, die im Herzen des deutschen Beamtenstums und der deutschen Staatsarbeiterschaft liegt. Bei den Wahlen von 1907 haben 15 v. H. der Wahlberech-tigten ihre Stimme nicht abgegeben. Am 12. Januar und den nachfolgenden Stichwahlen kommt es aber auf jede Stimme an. Darum auf zur Wahl! Jeder wähle — aber kein Beamter oder Staatsarbeiter stimme für einen Sozialdemokraten.

Der Aufruf ist unterzeichnet von 79 Vertretern großer Verbände von Beamten und Staatsarbeitern, die insgesamt mehr als eine halbe Million Mitglieder ver-treten.

Freisinn und Zentrum.

Unter dem 11. d. Mts. brachte die liberale „Saale-Zeitung“ wieder einmal einen äußerst heftigen Angriff auf die Konservativen. Sie wiederholte zum tausendsten Mal die ebenso oft widerlegte Fabel vom „schwarz-blauen Block“, und warf den Konservativen — natürlich ohne Beweise zu bringen, wie immer — vor, „mit dem Zentrum durch Dieb und Dünne zu gehen“. Wie es mit diesem Zusammengehen von Konservativen und Zentrum in Wirk-lichkeit bestellt ist, hat neulich der bisherige Reichstags-abgeordnete für Merseburg, Generaldirektor Winkler, in einer meisterhaften Rede in Raumburg a. S. ausge-sprochen. Wir müßten keine bessere Antwort auf die mit — unerschütterten Angriffe der „Saale-Zeitung“, als indem wir die diesbezüglichen Ausführungen des Herrn Winkler hier nach dem „Raumburger Kreisblatt“ wieder-geben. Herr Winkler führte unter stürmischen Beifall seiner Zuhörer aus:

„In den liberalen Wahlkreisen wird aufgerufen zum Kampf gegen den „schwarz-blauen-polni-schen Block“. Es ist zum Schaden, oder doch eigentlich zu traurig. Was vom Zentrum und den Polen geredet wird, daß gar nicht in diesen Wahlkreis. Wenn man kritischer will, mit welcher Partei die Konservativen gegangen sind, dann muß man zunächst fragen, zu welchem Zwecke sind sie zusammengegangen? Alle Gesetze im Reichstag, die jemals zu gunsten des Hand-werks zustande gekommen sind, erreichten die Konser-vativen mit dem Zentrum gegen den Liberalis-mus. Sind denn andere Parteien nicht mit dem Zentrum zusammengegangen? Solange das Zen-trum sich noch der Reichspolitik in national-nationalen Fragen entgegensetzte, ist die Fort-schrittspartei stets mit dem Zentrum ge-gangen. Wenn es sich darum gehandelt hat Forde-rungen für Meer und Marine und ebenso für Beamten-gehälter aufzubringen, wird den Konservativen der Vorwurf gemacht, mit dem Zentrum gegangen zu sein, und daß sagt eine Partei. Die bei den anderen Gelegen-

heiten mit dem Zentrum gegangen ist, so als die Polen-partei im Reichstage einen Geheulwurf einbrachte, wonach von Reichs wegen das deutsche Ansehen er-löscherk werden sollte. Als das Zentrum seinen alten Toleranz-antrag in der letzten Legislaturperiode wiederum ein-brachte, hat die freisinnige Volkspartei dafür gestimmt. Dadurch wäre der evangelischen Landeskirche ihre Grundlage völlig entzogen worden, während es der katholischen Kirche nichts geschadet hätte, denn diese bekommt ihre Grundlage von Rom. Die evan-gelische Kirche aber wäre zum Verein geworden nach dem Vereinsgesetz. Ich bin es gewiss, der mit manchen Worten dafür eingetreten ist, daß wir den Antrag be-züglich der Reichsregierung und da wo man uns vorwerfen, daß wir mit dem Zentrum gegangen sind? So gering werden die Fehler eingestuft. In das Vereinsgesetz ist von polnischer, dänischer und anderer Seite alles mögliche hineingetragen ver-lustet worden. Welcher Kampf ist dagegen auf unserer Seite notwendig geworden; es wäre ein kleines gewesen, wenn wir den Liberalismus auf unserer Seite gehabt hätten. Aber er hat mit dem Zentrum und den Polen ge-stimmt, und da wagt man, ein Zusammengehen mit dem Zentrum uns vorzuwerfen? Ich möchte das Gehe-le sehen, das die Herren Liberalen aus der Finanz-reform gemacht hätten, wenn ihr Bestreben gelungen wäre, mit der Bewilligung verfassungsmäßige Zugeständnisse von der Reichsregierung zu er-zwingen! Da liegt des Büdels Kern! Wo denke noch mit Schreden daran, wie künstlich das hineingetragen wurde, um noch aus der Geschäftsordnungs-Kommission Änderungen herbeizuführen, die geeignet wären, die Rechte des von Parteien vertretene Reichstages zu verheeren auf dem Boden der Regierung. Das sind die Gelegenheiten, wo die Volkstreue ihre Rechte erweisen können, wenn die Re-gierungen Geld brauchen. Meine Herren! Brauchen denn die Regierungen Geld? Sind wir nicht selbst das Volk, dem wir das Bestmögliche für Wohlstand nach außen, was wir in Steuern aufbringen? Und da hat man ver-lustet, diese Lage auszunutzen, um Zugeständnisse zu er-zwingen in verfassungsmäßiger Hinsicht! Es wird mir zugerufen: Elsaß-Lotbringen! In dem wunder-baren Aufruf ist sogar das erwähnt. Ich habe geglaubt, die Liberalen würden darüber den Mantel decken. Wir lebten es ab, einen neuen Bundesstaat zu schaffen, in dessen Landtag Zentrum und Franzö-singe herrschen würden. Nach dieser Abstimmung wurde ich in Weihenfels großartig empfangen, ich habe Tische von Zuschritten empfangen aus liberalen Kreisen, von Keuten, die erklärten, aus der liberalen Partei aus-treten zu wollen, weil sie dafür gestimmt hat. Ich halte es für unvorsichtig, das den Konservativen vorzuwerfen, das ist sogar ein Abwehrmittel. Das Zentrum und die ausgehoben. Isthingische Partei beherrschten jetzt den ganzen Landtag dort. Das haben wir damals probegzeit und darum kein gesagt. Das Zentrum, die Linke haben dafür gestimmt, und die national-liberale Partei zum Entgehen ihrer Mitglieder auch.“ (Die „Saale-Zeitung“ machte eine rühmliche Ausnahme.)

Diesen Ausführungen des ausgezeichneten Par-lamentariers ist kaum etwas hinzuzufügen. Dreißig Jahre lang, wo das Zentrum die Entwicklung des Deutschen Reiches hinderte, Militär-, Flotten-, Kolonialforderungen ablehnte oder erschwert, ist fast immer der Freisinn mit dem Zentrum zusammen-gegangen. In wie bemängelten Worten hat noch bei der vorletzten Wahl der Freisinnige Kopf vom „Bod-nadur erbeten! Wo dagegen das Zentrum etwas Vernünftiges gewollt und befördert hat, wie in der Schulreform und in der Handwerkerfrage und neuer-dings in der Reichsfinanzreform, da hat der Freisinn sich vom Zentrum losgelöst und ihm während Opposition ge-macht. Da ist auf einmal für den Freisinn das Zentrum der „Reichsfeind“, seine Macht eine „nationale Ge-fahr“, die der Freisinn selbst doch erst recht eigentlich hervorgerichtet hat.

Im September des 4. Juli 1872 sah der Freisinn ursprünglich nur ein Ausnahmegesetz und war ihm wie allen Ausnahmengesetzen entgegen; wie er ja auch aus gleichem Grunde das Sozialistengesetz befürwortete. Den Versuch des Zentrums, das Sozialistengesetz wieder zu be-festigen, haben im Reichstage sowohl im Jahre 1898 wie 1899 zahlreiche Mitglieder der heute zur „fortschritt-lichen Volkspartei“ vereinigten damaligen freisinnigen und demokratischen Parteigruppen zugestimmt. Für die Wiederherstellung der Freiheit im Sinne im Jahre 1898 die Mitglieder der damaligen freisinnigen „Volks-partei“, Hubertus, Gieseler, Gieseler, Gieseler, Gieseler, Müller-Sagan, Munde, Müller-Sagan, Gieseler, Schmidt-Gieseler, Schmidt, Schneider, Träger, und Weich, ferner die Mitglieder der heute in die „fortschritt-liche Volkspartei“ aufgenommenen siddbeuthen demo-kratrischen Partei und Dr. Barth von der nicht sehr zahl-

*) Oben ist die doppelte Zahl der Stichwahlen angegeben, da jeder Kandidat, der in Stichwahl kommt, angegeben ist. Nur die Reichspartei kommt mit sich selbst in Stichwahl, da in Ost-preußen (Nr. 39) noch Reichsparteiler (Wahl der Landwirte und Bauernbund) sich gegenüberstellen.

Persil

das selbsttätige Waschmittel!

Wer seine Wäsche schonen und ihr größere Gebrauchsdauer sichern will, nehme zum Waschen nichts anderes als Persil, das bewährte, selbsttätige, unschädliche Waschmittel von Millionen Hausfrauen. — Erhältlich nur in Original-Paketen.

Der Waschtag bringt Ihnen keinen Ärger mehr!

Persil wäscht ganz von selbst! Die Wäsche wird eingesetzt, etwa 1/2-1/4 Stunde gekocht und gut ausgespült; sie ist dann fertig, blütenweiß wie auf dem Rasen gebleicht.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Alleinige Fabrikanten auch der weltberühmten

Henkel's Bleich-Soda.

Verkaufsstellen durch Plakate erkenntlich.

Vertreter für Halle a. S. und Umgebung: Ernst Kiessling, Halle a. S., Halberstädterstr. 8.

*Pianofabrik Halle a. S.
Grössh. Sächs. Hoflieferant
gegr. 1828*

Litter

1911 Flügel

Turin Grand Prix

Pianos



Carl Kästner,

Actien-Gesellschaft, Leipzig.

Gegründet 1846.

Spezialfabrik für **Panzerschranke** aller Art, **Tresor- und Safe-Anlagen**, **Stahlkammern** u. s. w., neuester, unübertroffener Konstruktion. Lieferant der Reichsbank, der Deutschen Bank, Dresdner Bank, Allgem. Deutschen Credit-Anstalt, Nationalbank für Deutschland, Bank für Handel und Industrie, Commerz- u. Disconto-Bank, Mitteldeutschen Privat-Bank, Bank für Thüringen, Thüringischen Landesbank und der bedeutendsten Bank-Institute des In- und Auslandes.

Empfehle täglich

feinste frische **Rot- u. Leberwurst** nach hauslichster Art, sowie **Breikopt, Garbelenlebertouffe** in ganz neuen, **schöntend.** **Paul Bauermann,** Markt- platz 20. Tef. 1223.

Steuer-Erklärungen.

Bücherrevisor **Beyer, Hallas.**, Ludw.-Wuchererstr. 73 a. Tel. 3341. [31]

Clavier- Violin- Collo- Gesangs- Klavier- Unterricht
wird auch an Anfänger erteilt in der Grundschrift
des **Bruno Heydrich's** schon **Konservatoriums** **Güthenstrasse 20.**
Klavier, Violine, Cello 8 Mk. Gesang monatlich . . . 12 Mk. Geschwister Ermässigung. Anmeldungen jederzeit.

Automatische Sack-Elevatoren
D. R. P. [249]
Leistung: 1-7 Sack pro Minute!
Einfacher Betrieb. Keine Konzession oder Kontrolle nötig.
Gebläse-Transport-Anlagen.
Trockenapparate für Rübensamen, Hülsenfrüchte und Getreide.
Maschinenfabrik Wilhelm Jäger
Telephon 1208 HALLE a. S., Telephon 1206
Spezialfabrik moderner Speicher-Einrichtungen.

Glasco
Vervorragende Neuheit auf elektr. Gebiet:
Metalladen-Lampe
jeart 75 elektr. Strom. Absolut bruchfester. Garantierte Brenndauer: 1000 Stunden. Verkauf in Packforten: bis 130 Volt, 16-50 St., Mt. 1.- 140-250 Volt, 25-50 St., Mt. 1.80 inkl. Steuer, bei 12 Stück franco inkl. Elektr. Verpackung. [206]
Elektr. Vertriebs-Firm.
Berlin S. 59, Sandbühlstrasse.

Gera-R., Schulpensionat Amthor,
für Höfliche bei hässlichen Amthorischen höheren Bundesstädte. Hauptpunkt betriebl. am Einjährig-Freiwilligen-Dienst. Gewissenhafte Kontrolle der Schularbeiten. Große Gebäude, schöner Garten. Näheres siehe Prospekt.
M. Amthor.

Goslar,
die lebenswürdigste Ortstadt, bequemer Standort für Winter- tourismen im Herz. Schneesport mit Sprungtanne. Die neue, dort gerade angelegte, 1600 m lange Nordbahn von Steinberge nach der Stadt ist eine der land- schaftlich reizvollsten des Harzes. Verein für Fremdenverkehr.

Tanz-Unterricht.
Der erste Winterkurs meines Tanzunterrichts nebst An- leitung über Körperhaltung und Limbangelrichten beginnt **Donner- stag, den 18. Januar im Hotel Kronprinz.** Zur Annahme gel. Anmeldungen bin ich jederzeit in meiner Wohnung bereit.
Hermann Wipplinger, Tanzlehrer, Forsterstrasse 50 I.
Seit 1880 Tanzlehrer der Oberrealschule u. Delitzsch. Von frühesten Jugend mein alleiniger Beruf. [181]

Morgen, folgende Tage Ziehung.
Rote + Lotterie
Loose à 3.50, nach auswärts für Porto u. Liste 30 Wfg. mehr.
bei **Rich. Meyer, ob. Zeilgasse 46. Tel. 3731.**

Mein diesjähriger
Inventur-Ausverkauf,
der sich wie immer grösster Beliebtheit erfreut, was der gewaltige Andrang zur Genüge beweist, dauert nur bis
zum 27. Januar gr.
Grosse Posten
Speiseservices, Kristallglasgarnituren, Waschgarnituren, Kaffeeservices, Weingläser, Römer in bunt und weiss, Nickelkaffeeservices, Gebrauchs- und Luxusartikel
sind zu so **fabelhaft billigen Preisen** eingestellt, dass sich für jeden meiner geehrten Abnehmer Gelegenheit bieten dürfte, **in. Qualitäten**, wie ich solche anerkanntermassen führe, äusserst preiswert zu erwerben. Ich bitte, von dieser Gelegenheit in ausgiebigster Weise Gebrauch zu machen.
Reine Nettopreise. — Kein Umtausch.
Louis Böker,
7 Leipzigerstrasse 7. [200]

Harmonium,
neu, fast neu, 11 Register, für den sehr billigen Preis von **220 Mk.** zu verkaufen.
Alb. Hoffmann,
am Riebeckplatz, 1765



Theater- u. Maskengarderobe- Verleih-Geschäft von Zeugner & Riedel
— vorm. Gottschalk — [366]
Halle a. S. — Gr. Ulrichstrasse 55 hält seine reichhalt. Auswahl, neuer feiner Herren- und Damen-Masken-Kostüme bei solider Preisstellung bestens empfohlen.

Wollene Pferddecken,
mit Reimenutter beledt und mit Noppen und Zert versehen, offeriert, so lange Vorrat reicht.
à Stück 4.90 Mk., 5.50 Mk., 6.50 Mk.
Größtes Lager in wolleuen Schlafdecken u. Wagentdecken.
M. Wehr, Sülze 6., 51 Zeilgasse 51.
Beruf 2047. [300]



August Förster Flügel Pianinos
Fabrikate bester Qualität in mässiger Preislage. Alleinvertriebung [20]
B. Döll, Grosse Ulrich- strasse 33/34.

Auswärtige Theater.
Leipzig.
Neues Theater: Mittwoch: Zanz- bauer. — Donnerstag: Bil. Alex Theater: Mittwoch: Raduz. Das innere Schmelzlein. Uebend: Der fidele Bauer. — Donnerstag: Die ideale Helena. Schauspielhaus: Mittwoch: Samlet. — Donnerstag: Das Fingchen. Operetten Theater: Mittwoch: Gefährliche. — Donnerstag: Die lustigen Weibchen.
Magdeburg.
Stadt Theater: Mittwoch: König Heinrich IV. (1. Teil). — Don- nerstag: Feindliche Heide. **Stuttgart.**
Stadt Theater: Mittwoch: Die moderne Eva. — Donnerstag: Wallensteins Tod.
Weimar.
König Theater: Mittwoch: Der Reifer. — Donnerstag: Romeo und Julia.
Altenburg.
Kof Theater: Mittwoch: Bach- mefels Himmelfahrt. **Götha.**
Kof Theater: Mittwoch: Glaube und Heimat. — Donnerstag: König Heinrich.

Zuschneide-Kurse.
Schmitzschneider, Maschinenre- u. Anfertigung eigener Damen- und Kindergarderobe. Garant. gründl. Ausbildung. Nähtiges Konvnt. Lehrmitt. 24/1
H. Henschel, Beelenbergstrasse 19 b.

"Langnese"- und "Nox"- Biskuits empfang und empf. zu Originalpreisen
von 1-8 Mk. empfiehlt
Carl Boehm, Zeilplatz, 1. um, und Zeilgasse 61/62.

Zur Anfertigung sämtlicher
Damengarderoben
empfiehlt sich
Emma Vogel,
Ladenbergstrasse 59 I. [300]

Gut sitzende Korsetts
dauerhafte Korsetts
von 1-8 Mk. empfiehlt
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.
Plisseo wird schnell u. sauber ange- fertigt bei **v. A. Schulze, Sternstrasse 8 II.**
Mit 2 Beilagen.

Berliner Produktendörse.
 Berlin, 16. Januar. (Eigener Drahtbericht)
 Der Wandel an Getreidepreisen und die allgemeine Haltung der amerikanischen Börsen führen zu einer Umwälzung der Getreidepreise. Im Hinblick hierauf gab sich morgen ein nach dem Getreide Stand zurück. Mais und Weizen waren demnach befreit. Fremder Weizen.

Weizen:		Roggen:		Hafer:	
Januar: 21.75	Januar: 19.00	Januar: 18.75	Januar: 18.75	Januar: 18.75	Januar: 18.75
Januar: 21.75	Januar: 19.00	Januar: 18.75	Januar: 18.75	Januar: 18.75	Januar: 18.75
Januar: 21.75	Januar: 19.00	Januar: 18.75	Januar: 18.75	Januar: 18.75	Januar: 18.75

Wochenmarktergebnisse.
 Bericht der Handelskammer für die Woche vom 9. bis 15. Januar 1912.

Ware	Preis	Veränderung	Ware	Preis	Veränderung
Getreide	19.00	0.00	Wolle	18.00	0.00
Getreide	19.00	0.00	Wolle	18.00	0.00
Getreide	19.00	0.00	Wolle	18.00	0.00
Getreide	19.00	0.00	Wolle	18.00	0.00

Tages-Weizenberichte.
 Chicago, 15. Januar, 3 Uhr abends. Warenbericht.
 Die eingekammerten Notierungen sind vom 13. Jan. Weizen per Mal 99 1/2 (90 1/2), per Juli 94 1/2 (94 1/2), Weizen per Mal 94 1/2 (94 1/2), Weizen per Juli 94 1/2 (94 1/2), Weizen per Mal 94 1/2 (94 1/2), Weizen per Juli 94 1/2 (94 1/2).

Bank für Handel u. Industrie (Da. Bank) **Filiale Halle a. S.** Aktienkapital: 160 Millionen Mark. Reserven: 32 Millionen Mark.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 16. Januar, 2 Uhr nachmittags.

Wohlstandskurs.	4% Reichsanleihe	4% Reichsanleihe	4% Reichsanleihe
100.00	100.00	100.00	100.00
100.00	100.00	100.00	100.00
100.00	100.00	100.00	100.00
100.00	100.00	100.00	100.00

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Kaiser Wilhelm besucht die Schweiz.
 Bern, 16. Jan. Die Schweizer Depeschen-Agentur meldet: Am Sonnabend eröffnete der deutsche Kaiser u. Wilhelms dem Bundespräsidenten mündlich, der deutsche Kaiser gedachte Anfang September die Schweiz zu besuchen. Der Bundespräsident sprach dem Gelandten seine Freude über diese Entschlossenung aus. Der Bundesrat nahm in seiner heutigen Sitzung davon Kenntnis und genehmigte die erteilte Antwort.

Bereidigung des Prinzen Waldemar als Referendar.
 Kiel, 16. Jan. In Gegenwart des Prinzen Heinrich wurde heute vormittag Prinz Waldemar von Preußen am hiesigen Oberlandesgericht als Referendar bereitigt.

Botischer v. Radomski.
 Berlin, 16. Jan. Der ehemalige Botischer in Madrid und Konstantinopel, Josef v. Radomski, ist heute nacht im 72. Lebensjahre gestorben.

Eisenbahnunfall.
 Breslau, 16. Jan. Bei Widow hinter Sosnowice fuhr infolge falscher Weichenstellung am 12. d. M. ein nach Wroclaw gehender Kurzug einem Güterzuge in die Flanke. Drei Personen wurden getötet und mehrere verletzt. Sechs Wagen des Kurzuges wurden beschädigt.

Interparlamentarische Lage in der Türkei.
 Konstantinopel, 16. Jan. Die Kammer hat gestern die Sitzung des Konstituentenparlamentes abgebrochen. Die nächste Sitzung des Senats findet heute statt. Es verläuft, in der Kammerfrage des Senats und beim Großvezier seinen Telegramme von 195 Votanten aus Britanien eingeladen, die mit einem Aufstand drohen, falls die Kammer aufgelöst werde.

Die Studiengesellschaft für die transperische Bahn.
 London, 16. Jan. Wie das Reuters Bureau erfährt, ist die Bildung einer Studiengesellschaft für die transperische Bahn durch britische, französische und russische Banken beschlossen.

Das Bombardement auf Bahia.
 Rio de Janeiro, 16. Jan. Der spanische Gesandte hat der brasilianischen Regierung eine Weisung überreicht, aus Anlass des Todes eines spanischen Untertanen bei der Bombardierung von Bahia.

Selbstmord durch Sturz aus dem vierten Stock.
 Berlin, 16. Jan. Durch Sturz aus dem Fenster des vierten Stocks hat die 53 Jahre alte Schneiderin Frau A. n. n. ihrem Leben ein Ende gemacht. Sie war nebenbei lebend.

Feuersbrunst.
 Praha, 16. Jan. Ein verheerendes Feuer ist hier um 1 Uhr nachts ausgebrochen. Bis 2 Uhr früh waren 1900 Häuser niedergebrannt. Die Feuersbrunst wühlte infolge eines heftigen Sturmes noch immer fort.

Feuer in einem Berliner Spielcafé.
 Berlin, 16. Jan. In einem der tiefsten großen Spielcafé brach im Spielcafé Feuer aus. Das Feuer wurde durch ganze Gebäude verbreitet. Viele Gäste wurden notdürftig befreit, die Hilfe von Helfern gerufen. Die Polizei befürchtet, daß Menschenleben zu beklagen sind.

Der Eisenbahntarif in Argentinien.
 Buenos Aires, 16. Jan. In der Kammer erklärte während einer Debatte über den Eisenbahntarif der Deputierte G. o. t. a. die Behauptung der Gesellschaft, der Auslands tarif nahezu übermäßig, unrichtig zu sein. Die Jüge verließen in nicht genügender Anzahl und ohne Sicherheit. Der Deputierte P. o. e. g. g. seinen Bericht, der die Reduktion um einer Vermittlung gutgeheißt, auch, bei der Reduktion um 45 Stunden zu Ende sein werde. Gegenwärtig aber dauere der Auslands tarif, ohne daß es bisher zu Zusicherungen gekommen wäre.

Wetterüberblick des offiziellen Wetterdienstes vom 16. Januar, mitt 7 Uhr.

Ort	Luft-Druck	Temperatur	Wind	Witter	Temperatur	Witter
Berlin	769.4	-17	O 2	heiter	-8	-17
Wien	769.2	-17	SO 2	halbb.	-7	-16
München	68.8	15	SO 2	meisten.	-10	-16
Wrocław	769.5	-14	O 2	heiter	-7	-14
Warschau	769.4	-16	NO 1	heiter	-9	-17
Brno	769.4	-11	SO 6	heiter	-5	-12

Dem intensiven Hochdruckgebiet über Nordwesteuropa liegt noch fast unverändert das Tief im Westen gegenüber, der Windig ist weiterhin kontinentaler Charakter im Bereich der Nordsee. Im Dienstgebiet sinken die Minimumtemperaturen nachts bis auf -18 Grad. Die Fortdauer der herbernden Witterung ist auch für morgen noch wahrscheinlich.

Wetterberichterstattung des offiziellen Wetterdienstes für Mittelnord, 17. Januar: Fortdauer der heiligen Nordwitterung. Unter Nordwetter Privatfortberichterstattung sind mit folgenden: **Wetterberichterstattung für 17. Januar:** Heilich besseres, trockenes Frühwetter, kühl bis mäßig.

Bestbewährte gesunde und magen-darmkränke Kufecke **Kindermilch** **Nahrung für schwächliche Kinder** **Provisionsfreie Abgabe in Feinverpackung, erstklass. Wertpapieren.**

Der ausführliche Kurszettel erscheint in der Früh-Ausgabe.

Mittelstände	Banken	Industrie	Handel
100.00	100.00	100.00	100.00
100.00	100.00	100.00	100.00
100.00	100.00	100.00	100.00
100.00	100.00	100.00	100.00

Wohlstandskurs.	4% Reichsanleihe	4% Reichsanleihe	4% Reichsanleihe
100.00	100.00	100.00	100.00
100.00	100.00	100.00	100.00
100.00	100.00	100.00	100.00
100.00	100.00	100.00	100.00

Bankhaus Paul Schausell & Co., Halle a. S., Butterfeld, Dölitzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verrechnung von Geldanlagen. Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Blüthgen.

Heute Dienstag Premiere:

Das lustige Carneval-Programm mit
 Kelly Hildon vom Lustspielhaus Berlin
 Irene Hartmann von der Neuen Wiener Bühne
 Otto Harting vom Residenztheater Berlin
 Franz Weber vom Thalia-Theater Hamburg
 Georg Alexander vom Stadttheater Leipzig.

Wotans Abschied, Schwank von Anny Neumann-Hofer.
Die keusche Toinette, Schwank v. Adolf Glaser Gröster Lacherfolg!
Der kleine König, 2 Akte von Leo Xandroff.
 In Paris und Berlin über 1000 mal aufgeführt.
Das grosse Zugstück! Auf vieles Verlangen!
Los Nr. 33, Burleske von Leo Ascher mit Franz Weber als Dienstmann Labrosse!
 — Riesige Lacherfolge! — — Anfang 8 Uhr.

Saalschloss-Brauerei.

Mittwoch, den 17. Januar, nachmittags 1/4 Uhr

39. gross. Streich-Konzert

des 1. u. 2. Regts. General-Infanterie-Regiment (Magdeb.) Nr. 36. — Leitung: Obermusikmeister K. Fister.
 Eintritt 35 Pfg. Karten 4/5 Mk.
 Abonnementskarten 10 Stück 2 Mk., 5 Stück 1.25 Mk.
 Kinder 10 Pfg. Vorverkauf J. L. Heise, Bierreguliert, Sankt-Georg, 38, Ecke Bernburgerstr.

Im Saale der Berggesellschaft

Dienstag, den 23. Januar 1912, abends 8 Uhr:

Abschieds-Liederabend

von **Susanne Dessoir**
 unter Mitwirkung von **Bruno Hinze-Reinhold.**

Vier Lieder aus alter Zeit — Fünf klassische Lieder — Fünf Kinderlieder — Fünf Volksweisen — Drei Klavierstücke von Chopin, Rubinstein und Liszt.
 Konzertkarten: Jul. Blüthner aus d. Magazin v. B. D811. Eintrittskarten zu 3.10, 2.10, 1.55 und 1.05 Mk. sowie Gesangstexte à 20 Pfg. in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.
 Alto Promenade 1a. — Fernsprecher 1199.

Hallescher Eisklub.

Donnerstag, d. 18. Januar, nachmittags 5-7 Uhr

Eisfest.

Eisfest — Ziegelwiese.

Mittwoch von 3-11 Uhr

Konzert, Illumination, bengalische Beleuchtung, Feuerwerk.

Entree für Erwachsene 30 Pfg., für Kinder 15 Pfg. — Abonnements behalten Vorkonzert.
 Stocklaternen mit Licht à 10 Pfg. sind zu haben.

Warm und billig

stehe dich in

Gust. Liebermanns

Räumungs-Ausverkauf,
 Bernburgerstrasse 30.

Neues Theater.

Direktion: E. M. Mauthner.

20, 25, 27, 110 Kleine Preise

Notleidende Agrarier.

Stadttheater in Halle a. S.

Mittwoch, den 17. Jan. 1912, nachmittags 3 1/2 Uhr.

Grosse Schmaus- und Kinder-Vorstellung, zu kleinen Preisen.

Rotkäppchen.

Wachstümel mit Wangen u. Zähnen in 4 Minuten und einem Vorlauf.
 Der Weihnachtsengel.
 Was dem Gutmütigen Kindern beibringt von Carl Beyer.
 Spielleitung: Karl Stahlberg.
 Musikalische Leitung: Bruno Böhm.
 Nach dem 3. Bild längere Pause.
 Aufführung 3 Uhr, 7 1/2 Uhr, 9 1/2 Uhr.
 Ende gegen 9 1/2 Uhr.
 Abends 7 1/2 Uhr:
 125. Fortf. im Abn. 1. Viertel.
 Schülerkarten à 1.10 Mk. an der Tages- und Abendkasse.
 Zum letzten Male:

Das Kälchen von Heilbronn

oder: Die Feuerprobe.
 Schillerisches Schauspiel in 5 Aufzügen v. S. v. Kleist. (3m. Uebers.)
 Spielleitung: Oberreg. K. Schellma.
 Nach dem 2. u. 4. Akt läng. Pausen.
 Aufführung 7 Uhr, 9 1/2 Uhr, 11 1/2 Uhr.
 Ende 10 1/2 Uhr. [745]

Donnerstag, d. 18. Jan. 1912
 126. Fortf. im Abn. 2. Viertel.
Ait-Heidelberg.
 Vor und nach dem Theater
 im Weinhaus Brokowski
 die vorzüglichste Küche,
 die edelsten Weine.

Die moderne Medizin

erblickt ihre Hauptaufgabe darin, Krankheiten zu verhindern. Dieses Ziel wird in erster Linie durch sachgemäße Ernährung erreicht. Wer Schädliches meidet, Nützliches genießt, macht seinen Körper widerstandsfähig. Schon bei Beginn des Tages genießt man zum Frühstück statt nervenaufregender Getränke, guten reinen Kakao. Dieser sättigt, ohne zu beschweren, regt an, ohne zu schaden und ist der beste Blut- und Muskelförderer für jedermann.

Da Kakao unverpackt leicht fremden Geruch annimmt, kauft man ihn nur in luftdichter Originalpackung, die gleichmässigen Geschmack und frisches, volles Aroma gewährleistet.

Stollwerck-Kakao

ADLER	GOLD	SILBER
1/4 kg-Paket Mk 1.25	1/4 kg-Paket Mk 1.-	1/4 kg-Paket Mk 0.80

Alle drei Marken, gleich rein und nährkräftig, unterscheiden sich, wie die deutschen Edelweine, nur durch ihr Aroma.

Weinrestaurant Joh. Grün

Rathausstr. 7 Tel. 271
 prima Holl. Austern
Dejeuners-Diners-Soupers

Passage-Theater,

Lichtspielhaus,
 89, Leipzigerstr.

Jeden Mittwoch und Sonnabend
 Beginn der Vorstellungen:
 Wochentags präzisé à 1 Uhr.
 Sonntags u. Feiertags 3

BRECHKOKS

in allen Körnungen,
 sowie
 grobsfückigen und gebrochenen

GASKOKS

für

ZENTRAL-HEIZUNGEN

liefern

H. Proepper & Co.

Ges. m. b. H.

Halle a/ Saale.

Kontor: Delitzscher Str. 13.
 Fernsprecher: 80 und 1259.

Lebensversicherung.

Erkaffige, alte dividendenkräftige und konfurenzfähige Lebensversicherungs-Gesellschaft (ohne Nebenbranchen) mit neuzeitlichen praktischen Einrichtungen beabsichtigt

für Halle a. Saale
 einen weiteren erprobten und leistungsfähigen **General-Agenten**
 unter günstigen Bedingungen anzustellen.

Generaldirektor anderer Branchen ist Gelegenheit geboten, sich eine recht beträchtliche Erhöhung ihrer Einkünfte zu schaffen. Ausführliche Proben mit Lebensplan, Angabe von Voraussetzungen und Bedingungen unter J. K. 8291 an Rudolf Mosse, Halle, erbeten.

Hohes Nebeneinkommen

durch Vermittlung von Lebensversicherungen. Mitteilung erbeten unter Z. n. 6136 an die Exped. d. Bl. [738]

Bücher-Revisor

Carl Boyer jun., Halle, S.
 Ludw.-Wucherstr. 78 a.
 Tel. 3841. [32]

Aufschlagdirre,

nur eigene solide Fabrikate, taufen Sie am billigsten bei [8]
H. Langrock Nachf.,
 Vohlfrahe 9/10.

Fast Reisepelz, 80 Mark, neuer Modell, zu verf. Diamantstr. 23 II. I.

Tulpe.

Jeden Dienstag abend:
 Pichelsteiner Fleisch . . . 0.75.
 Jeden Mittwoch abend:
 Elsbain mit Meerrettich
 und Kraut 0.80.
 Jeden Donnerstag abend:
 Warmer Schinken mit
 Mayonnaisesalat. . . . 1.00.

Kaiser-Panorama, Gr. Ulrich-
 strasse 4/5.
Horrische Thüringerreise.
Wartburg.
 Aumatal, Mariental etc.

Erlebe ein junges Mann, welcher

lernend in ein tiefes Geschäftsbüro eintritt, wird ab 1. April 1912, 38. volle pension in besserer Pension vom mit Familienansehen gekrönt. Geht D. II. unter Z. n. 6140 bitten in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Dr. Kohns

Yohimbin-Tabletten

Flasche à 20 Stück 1.00
 1/2 Flasche 0.50

Hervorragend bei vorzeitiger Nervenschwäche. [262]
 Halle: Löwen-Apotheke, am Markt.
 Leipzig: Engel-Apotheke.

Frach-, Gehrock- u. Masken-Verleih

Ernst Tyroff,

Sonnen-Möbel, Halle a. S.,
 Marktstrasse 8/9.

16 AE Wolle

probiert bei
H. Schone Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller.

Ab heute, **Dr. Angelos neue Serie:**
 den 16. Januar: **„Lebender Marmor“.**
 Nach dieser neuen Serie der Schöpfungen Dr. Angelos enthält wiederum eine Fülle köstlichster Schönheit!

Die prächtigste Schöpfung mit ihren 3 Partnern.
 — Weltberühmter Lady Herkules-Bravourakt —
Loros Zinnsoldaten,
 letzte und größte Novität auf musikalischem Gebiete.
Seppl Mauermeier,
 Charakter-Comique und Exotischer Sänger.
 Aufgeführt von a. d. freischwebenden elektrifizierten Leiter.
The 2 Cäsaros,
Friedel Brianelli,
 u. Dorettenböna.
Willini le masque, „Der Präsentkönig“
 genannt „Der Präsentkönig“
 „Aus dem Reiche der Illusionen“.
 Mr. Willini, der stets eine Maske trägt, um sein Inkonspitu wahr zu können, wird allabendlich an die Zuschauer Präsente verabreichen, die ihm von seinen dienstbaren Geistern überreicht werden. [747]

„Der Krönungsdurbar zu Delhi“.
 Die indischen Krönungsfeierlichkeiten Georg V. d. England.

Bekanntmachung.

Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs am Sonnabend, den 27. Januar 1912, wird vom 9. bis 11. Uhr in der H. E. Frauen (Markt-) Kirche ein **Sestgottesdienst** stattfinden, für welchen die Behörden Abgese retetiert werden. Nachmittags wird im oberen Saale des Stadttheaters ein **Sestmahl** veranstaltet, das um 3 1/2 Uhr beginnt.

Allen zur Genehmigung der Namen von Teilnehmern an dem Sestmahl sind im Sparkassengebäude Marktstrasse 11 Nummer 77, sowie bei dem Deponom des Stadttheaters angesetzt.
 Die Listen werden bis 23. Januar 1912 offen gehalten, jedoch schon früher geschlossen, sobald die Namen der Personen, die im Sestmahl Platz finden können, durch Eingabe von Teilnehmern erfüllt ist.
 Halle a. S., den 4. Januar 1912.

von Werdor, Generalleutnant und Garnisonältester, Dr. Rive, Oberbürgermeister, Scharf, Bergbaupolizei, Sankson, Geh. Ober-
 Hofrat, von Krosigk, Landrat, D. Dr. Fries, Direktor der jur. Fakultät, Städt. Hofrat, Geh. Regierungsrat, Professor Dr. jur. Freiherr von Gustedt, Generaladjutantdirektor, Josephson, Sanitätsrat, Superintendent, Liebau, Schriftführer der Stadttheatergesellschaft, Kaufmann, Geh. Hofrat, Dr. jur. Dr. Rabe, Direktor der Landratskammer, Deponomier, Schandorf, Schriftführer der Bauverwaltung, Stecker, Präsi-
 dent der Parkverwaltung, Geh. Kommissar, Geisler, Kommi-
 sionat, D. Wächter, Superintendent.

Familiennachrichten.

Aus diesen Blättern:
 Gestorben:
 Herr Rentier Robert Eichen-
 Schmidt, 65 J., Reichardtstr. 22.
 Beerdigung: Mittwoch nachmittags 3 Uhr von der Kapelle des Städt. Friedhofes.
 Herr Rentier Ed. Schmidt, 71 Jahre.
 Herr Odenhauser a. D. Paul Kühn, 50 J., in Wittenberg.
 Beerdigung: Mittwoch nachmittags 11 Uhr in Wittenberg.
 Herr Rentier Carl Seiffert, 59 J.,
 Herr Dienbauer Max Mühlhoff, 46 Jahre.
 Herr Rentier a. D. Gustav Berche, 60 Jahre.
 Herr Rentier Carl Seife, 62 Jahre.
 Beerdigung: Mittwoch nachmittags 3 Uhr auf dem Städt. Friedhof.
 Frau Ernelinde Sagen geb. Rensdorf, 73 Jahre.
 Beerdigung: Mittwoch nachmittags 3 Uhr.
 Frau Auguste Heiters geb. Heiters, 65 J., Bismarckstr. 2.
 Frau neu, Adolph Semmel geb. Ludwig, 74 Jahre, Geilstr. 47.
 Beerdigung: Mittwoch 2 1/2 Uhr von der Kapelle des Städt. Friedhofes.
 Frau Friederike Schulz, 87 J.,
 Frau Wilhelmine Vogel geb. Schuppe, 83 Jahre, in Wittenberg.

Aus auswärtigen Blättern:
 Verlobt: Gertraude Elise Reu-
 schke a. d. Gr. Steinstr. 84 mit
 Carl Ferdinand Otto (Magde-
 burg-Göhrig, i. Thür.).
 Gestorben: Ein Sohn v. Dr.
 Viktor Hofmann (Göhrig).
 Frau Wilh. Friedrich Häger
 (Göhrig).
 Frau Hermann
 Heinecke (Göhrig).
 Frau
 H. H. v. d. Gr. Steinstr. 84.
 — Eine Tochter v. Frau
 Rosa (Göhrig).
 Frau
 Dr. med. Paul Berthold
 (Göhrig).
 Gestorben: Dr. Paul Friedrich
 Reinhold Ruge (Göhrig).
 Frau
 v. d. Gr. Steinstr. 84.
 Frau
 v. d. Gr. Steinstr. 84.

Bettstätten.

Verfertigung garantiert feiner Alter u. weicher, auch Aufst. umföngl. Org. Jutina, München 51, [25]
 Dohnerstrasse 54.

